

Erläuterung.



B schon der Löw ein grausames wildes und frässi-
ges Thier ist / so hat er doch etliche schöne Tugenden an sich /
denen grosse Herrn / die einen Löwen und Heldenmuth ha-
ben / sich billich zu beflüssigen. 1. Ist ein Löw das Stärckeste

unter allen Thieren / also hat **G**ott die Könige und Fürsten mit sonder-
bahrer Stärke und Krafft außgerüstet / vor allen andern Menschen /
2. Wenn der Löw brüllet / so erschrecken die andern Thier im Walde und
stehen stille / also / wenn die Könige und Fürsten reden und zornig sind /
erschrecken billich die andern Menschen / denn Leben und Todt stehet in
ihrer Macht un̄ Gewalt / des Königs Grimm ist ein Bote des Todes / aber
ein weiser Mann wird ihn verjöhne / sagt Salomo: und wenn des Königs
Angezicht freundlich ist / das ist Leben / und seine Gnade wie ein Abend-
Regen / 3. wenn der Löw einen Raub kriegt / so zermalmet er auch die
Gebeine / frisset sich satt / und läst etwas übrig vor die andern wilden
Thiere / also wenn grosse Herrn ihre Feinde überwinden / gehet alles
drunter und drüber / da ist keines Schonens so leichtlich / da stillen sie ihren
Zorn / nehmen die Beute / und lassen das übrige ihren Soldaten und
Officireren / 4. wenn der Löw schläfft / so behält er die Augen offen / und
wädelt oft mit seinem Schwanze / anzuzeigen das er nicht so feste schlaffe /
als man etwa meyne / grosse Herren tragen grosse Sorge für ihre Unter-
thanen / und wenn es oft scheinet als ruheten sie / in Gärten / auff dem
Felde / oder auff den Jagten / und unter denen Gastmahlen und Panc-
queten / so arbeiten sie doch / un̄ wachen mit Rathschlägen und Nachsinnen
vor das Heyl ihrer Unterthanen / sie ergeben sich selten der Sicherheit
und dem Müßiggange. 5. Wenn der Löw schläfft / darff ihn niemand
auffwecken oder er wird zerrissen / also wenn grosse Herren Fried haben
und ruhen / sol man sie nicht zum Kriegen anreizen und auffwecken / da-
mit man nicht von ihnen zerstöret werde. 6. Der Löw achtet der Hasen /
und der kleinen bellenden Hunde nicht / also verachten auch billich grosse
Herrn die schwachen Herrlein so sich wieder sie auffmachen. Vana sine